MEDIENINFORMATON

Das Klimafarming e-Learning geht live

Humuswirtschaft.ch startet mit kostenloser Demo-Lektion

#Humusaufbau I #Klimafarming I #Landwirtschaft I #Ernährungssicherheit I #Bodenfruchtbarkeit I #Humuswirtschaft

Menzingen, 29. Juni 2022.- Nach dem erfolgreichen Abschluss des Crowdfundings im Sommer 2021 startet «Das Klimafarming e-Learning» des Schweizer Humuswirtschaft-Pioniers Franz Keiser mit einer kostenlosen Demo-Lektion. Diese ist ab sofort über die Webseite humuswirtschaft.ch abrufbar.

Die Demo-Lektion ist eine Einführung in die Humuswirtschaft und den Aufbau von Humus auf einem produktiven Betrieb. Sie erklärt deren Vorteile, geht vertieft auf die dahinterstehende Haltung ein und zeigt auf, welche Fragen vor einer Umstellung zu beantworten sind. Betriebsleiter:innen können zudem anhand von Selbst-Checks eine kurze persönliche Standortbestimmung machen.

«Vo Buur zu Buur»: Praxisgerecht und gut verständlich

Die Demo-Lektion richtet sich im Moment an Personen in der Deutschschweiz, die beruflich mit dem Boden zu tun haben. Sie ist auch für Konsument:innen interessant, um zu verstehen, warum eine Umstellung wichtig ist und was es dafür braucht.

Keiser selber besuchte mehrere Jahre lang Kurse und erprobte das neu erworbene Wissen auf dem Hof, bevor er seinen Betrieb 1996 vollständig auf Humuswirtschaft umstellte und zum Pionier wurde. Dazu Keiser: «Wichtige Impulse habe ich von Uta und Siegfried Lübke bekommen. Sie waren die ersten, die mir die Natur so erklärt haben, dass ich es verstanden habe».

Genau das ist auch der Anspruch von Humuswirtschaft.ch: Fokus aufs Wesentliche und gut verständliches Praxiswissen «vo Buur zu Buur» anstelle allzu wissenschaftlicher Abhandlungen.

© Humuswirtschaft.ch

Verknüpfung von Wissen und Selbstmanagement

Humuswirtschaft.ch verknüpft das Erlernen von neuem Wissen mit dem Hinterfragen der eigenen Ziele und Tätigkeiten.

Das e-Learning nutzt Elemente aus dem **Zürcher Ressourcenmodell ZRM**® (von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt, https://zrm.ch) und berücksichtigt Erkenntnisse der **PSI-Theorie**, einer innovativen Systemtheorie aus der Persönlichkeitspsychologie (von Prof. Julius Kuhl an der Universität Osnabrück in Deutschland entwickelt, www.psi-theorie.com).

«Klare Ziele, eine gute Selbststeuerung sowie zunehmendes Vertrauen in die Natur und die eigene Urteilskraft sind wichtige Zutaten für eine gelingende Umstellung», sagt Siegenthaler, die PSI-Kompetenzberaterin ist und für das Lernkonzept verantwortlich zeichnet. Keiser ergänzt: «Leider sind viele Bauern heute gestresst und fühlen sich nicht mehr wohl in ihrer Landwirtschaft.».

Didaktisch begleitet wird das e-Learning von der Pädagogin und PSI-Expertin **Marianne Buser** (www.mariannebuser.ch) sowie von der **Savanteon GmbH** (www.savanteon.com).

Ziel: Gesunde Böden, Humusaufbau und Klimaschutz

Das grosse Ziel von Humuswirtschaft.ch sind gesunde d.h. humusreiche und belebte Böden, die aus eigener Kraft fruchtbar sind, die nächsten Generationen zuverlässig ernähren können und das Klima schützen.

Mit der Lernplattform wollen Keiser und Siegenthaler möglichst viele Interessierte ansprechen, ihnen auf abwechslungsreiche Art und Weise praxisgerechtes Wissen vermitteln und sie anschliessend bei der Umstellung auf Humuswirtschaft zu begleiten.

Bodenchroma als Ausgangspunkt

Als Ausgangspunkt für die Umstellung empfiehlt Humuswirtschaft.ch ein Bodenchroma. Die wissenschaftlich fundierte Methode ergänzt die chemischen Nährstoff- und Schadstoffanalysen auf einzigartige Weise, weil sie den lebendigen Teil des Bodens abbilden kann. Das Bodenchroma ermöglicht u.a. Rückschlüsse auf Vorhandensein, Art und Qualität des organischen Materials, den Luft- und Wasserhaushalt und Bodenverdichtungen.

Humuswirtschaft.ch hat dazu Reto Pola von **Bodenluft.ch** mit ins Boot geholt. Registrierte Benutzer:innen profitieren von einem Rabatt (http://bodenluft.ch/bodenchroma-labor.html).

© Humuswirtschaft.ch

Finanzielle Entlastung durch günstige Darlehen

Weil die Umstellung auf Humuswirtschaft.ch jährlich geschätzte 1’000-2’000 CHF pro Hektare kostet und teilweise auch in andere Maschinen investiert werden muss, will Humuswirtschaft.ch ergänzend günstige Darlehen vergeben, um die Betriebe während der Umstellung finanziell zu entlasten. Bereits haben sich rund 15 Klima-Investor:innen gemeldet, die bereit sind, über Humuswirtschaft.ch günstige oder zinslose Darlehen in der Höhe von 1'000 bis CHF 20'000 zu vergeben. Die Verwaltung und Vergabe der Gelder wird vom Treuhänder **Peter Wismer** von der Limacher Treuhand AG überwacht werden.

«Die Idee, eine direkte Partnerschaft zwischen Konsument:innen, Investor:innen und den Betrieben zu fördern, ist ein wichtiger Teil unseres Konzepts», so Keiser.

Übersicht Kurs-Aufbau

Der weitere Aufbau ist in drei Schritten geplant.

Derzeit arbeiten die beiden Gründer an den Basis-Modulen I und II. «Modul I baut auf der Demo-Lektion auf, vertieft das Naturwissen und die inneren Zusammenhänge. Modul II vermittelt das theoretische Wissen rund um die mikrobiell gelenkte Kompostierung (Flächen- und. Mietenkompostierung). Das online erworbene Wissen wird in einem nächsten Schritt durch ein Praktikum auf einem Betrieb verankert, der bereits nach Humuswirtschaft arbeitet bzw. in Umstellung ist.

Wahlweise stehen anschliessend verschiedene Vertiefungs-Module zur Auswahl, z.B. Fruchtfolgen und Gründüngung oder Kompost-Zusätze inklusive Pflanzenkohle und Kompost-Tee. Wer mindestens drei solcher Vertiefungsmodule erfolgreich abgeschlossen hat, kann interessierte Betriebe während der Umstellung als Humus-Berater begleiten. Im dritten und letzten Schritt plant Humuswirtschaft.ch eine Masterclass. Dort soll das erworbene Praxiswissen mit wissenschaftlichem Fachwissen erweitert werden. Zudem können die Teilnehmer:innen im Rahmen der Masterclass ihre Hofstrategie ausarbeiten bzw. überprüfen sowie Investoren für die Umstellung finden.

Entwicklung der Lernplattform und beteiligte Partner

Das Lernkonzept erarbeitet hat Siegenthaler, die auch für die Aufbereitung der Inhalte (Texte, Videos, Lern-Checks) verantwortlich zeichnet. Das vermittelte Wissen stammt vom Landwirt Franz Keiser, der seit 1996 Humuswirtschaft betreibt.

IT-Partner von Humuswirtschaft.ch sind die **Pause GmbH** (www.pause.gmbh), welche bereits mehrere preisgekrönte Apps entwickelt hat, und die auf Software & Game Engineering sowie Interaction Design spezialisierte **eyecatcher AG** (www.eyecatcher.ch).

Das Logo von Humuswirtschaft.ch wurde von der Grafikerin **Wanda Michel** kreiert, Kameramann für die Demo-Lektion war **Jan Cialella** und die Illustrationen stammen von der Pause Gmbh bzw. von **Monika Niedermann**.

«Wir haben ein tolles Entwicklungsteam und sind stolz auf dieses erste Zwischenergebnis. Ein herzliches Merci geht auch an unsere zahlreichen Crowdfunding-Unterstützer:innen und natürlich die freiwilligen Tester:innen, welche uns in verschiedenen Phasen Feedback zur Demo-Lektion gegeben haben.», sagt Siegenthaler.

((Text endet))

Für Medienanfragen

Fragen zur Humuswirtschaft
Franz Keiser
079 564 46 05
franz@humuswirtschaft.ch

Fragen zum e-Learning
Monika Siegenthaler
076 383 12 05
aha@humuswirtschaft.ch

((Info-Box))

Humuswirtschaft? Kreislaufwirtschaft für den Bauernhof!

Die Humuswirtschaft ist eine produktive Landwirtschaft, die vorhandenen Humus erhält und neuen Humus aufbaut. Der Humusaufbau wird über geschlossene Kreisläufe, bodenschonende Bearbeitung und geschickte Fruchtfolgen erreicht. Das Herzstück ist die gelenkte mikrobielle Kompostierung zur Aufbereitung organischer «Abfälle». Das grosse Ziel dabei: Dass humus-abbauende Praktiken wie zum Beispiel Fäulnisprodukte (stinkende Gülle, stinkender Mist), Verdichtungen bei nassem Wetter oder nackter Boden (der Boden muss immer befruchtet sein) von Beginn weg konsequent vermieden werden. Gesunder, fruchtbarer Boden bringt gesunde Pflanzen und damit auch gesunde Tiere hervor.

((Info-Box))

Klimafarming - kurz erklärt

- Die Böden sind neben den Ozeanen unsere grössten Kohlenstoffspeicher. Sie speichern rund viermal so viel Kohlenstoff wie die oberirdische Vegetation und mehr als doppelt so viel wie die Atmosphäre (Quelle: Thünen-Institut).

- Der landwirtschaftliche Sektor verursacht in der Schweiz 14.6 % aller Treibhausgasemissionen (Quelle: Kenngrössen zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Schweiz 1990–2020, BAFU, aktualisiert im April 2022).
- Klimaschädliche Treibhausgase wie CO_2, Methan(CH_4) und Lachgas (N_2O) entstehen hauptsächlich durch Tierhaltung (bzw. die Verdauung von Nutztieren), den Einsatz fossiler Treibstoffe für Landmaschinen und Gebäude, durch synthetische Düngemittel und Pestizide sowie die Hofdüngerlagerung (Bretscher und Felder, Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft. In: Agrarbericht 2015, Bern. 2015, 2-6).
- Der Begriff Klimafarming steht für eine Landwirtschaft, die das Klima schützt und Teil der Lösung ist anstatt zusätzliche Emissionen zu verursachen. Humusreiche Böden sind wichtige Kohlenstoffsenken, sorgen für Ernährungssicherheit und dienen als Puffer gegen Klima-Extreme.
- Eine klimaschonende Landwirtschaft ist im Kreislauf und schützt unsere Ressourcen. Sie trägt dazu bei, acht der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen (2, 3, 12-17). https://unric.org/de/17ziele/

((Kurzprofil))

Über Humuswirtschaft.ch

Humuswirtschaft.ch ist ein Schweizer Start-up und eine Kooperation zwischen dem Landwirt Franz Keiser aus Neuheim/ZG und der Unternehmerin Monika Siegenthaler. Unter dem Titel «Das Klimafarming e-Learning» qualifizierte sich Humuswirtschaft.ch 2021 für den Impact Fund der Crowdfunding-Plattform wemakeit.com. Die Kampagne verlief parallel zur Abstimmung über die Trinkwasser-Initiative. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde der gesammelte Spendenbetrag von CHF 25'000 durch den Impact Fund auf CHF 50’000 verdoppelt.

Keiser hat mit dem Projekt «Pflanzenkohle – 4 Fliegen auf einen Streich» den agroPreis 2019 gewonnen und hat die Verora AG mitgegründet, die im Januar 2022 vom Bundesamt für Energie und Umwelt mit dem renommierten «Watt d’Or» im Bereich «Erneuerbare Energie» ausgezeichnet wurde. Seinen Hof Wies hat er bis zur Betriebsübergabe Ende 2021 an seinen jüngeren Sohn Albin Keiser klimapositiv geführt. Er entzog der der Atmosphäre jährlich 380 t CO_2 und war damit deutlich klimapositiv. Zum Vergleich: Die Emissionen pro landwirtschaftlichem Betrieb liegen in der Schweiz bei durchschnittlich 115 t CO_2-Äquivalenten (Quelle).

Siegenthaler (lic.iur., MA in Public Relations) ist studierte Juristin, PR-Expertin und PSI-Kompetenzberaterin IPSIS®. Sie engagiert sich für unternehmerischen Klimaschutz und hat 2013 in Frankreich das #TransitionCastle mitgegründet, zu dem auch ein biologischer Permakulturgarten und ein Lehrpfad für Kreislaufwirtschaft gehören (www.transitioncastle.org I www.whichgarden.org I www.circularwalk.org).

Die beiden lernten sich Anfang 2020 kennen, als Siegenthaler einen Hofbesuch bei Keiser plante. Aus den Vorbereitung des Besuchs entstand die Idee zu einem e-Learning.

((Info-Box)):

Humuswirtschaft.ch: Gedanken zum Motto «Gut fürs Klima. Gut für mich.»

«Gut fürs Klima» ist die Humuswirtschaft, weil humusreiche Böden als Puffer für Klima-Extreme dienen und zudem wichtige Kohlenstoff-Senken sind d.h. sie binden und speichern Kohlenstoff. Zudem vermeidet und kompensiert die Humuswirtschaft klimaschädliche Emissionen, indem alle organischen Abfälle im Kreislauf geführt werden und weniger bzw. bodenschonende Maschinen eingesetzt werden.

«Gut für mich» kann auf verschiedene Weise ausgelegt werden. Gut für die **Betriebe** ist die Humuswirtschaft, weil trotz laufender Produktion Humus aufgebaut wird. Gesunde d.h. humusreiche und belebte Böden erhöhen die Ertragssicherheit, bieten Arbeitsentlastung, senken die Betriebskosten und schenken uns nährstoffreiche Lebensmittel. Beides (d.h. gesunde Lebensmittel und die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen) kommt auch den **Konsument:innen** zugute. Gut für die **Natur** ist die Humuswirtschaft, weil sie ohne Gülle, Pestizide und Kunstdünger auskommt, die Trinkwasserbelastung wegfällt und eine hohe Biodiversität gefördert wird.

© Humuswirtschaft.ch